

Anno 1792.

Wisslag

No. IV.

Der Kostenanschlag für eine Wohnung mit einem Stockwerk und einem Kellergeschoss, bestehend aus 4 Räumen, mit einer Fläche von 95,8 m² und einer Höhe von 3,0 m, 2 Etagen hoch, einschließlich Keller und oberirdischer Räume, unter der Bezeichnung „Wisslag“.

	Repl.	Gr.	M.	Kpl.	Gr.	M.
I. Materialien.						
Cubic Fuß Werkstücke incl. Transport						
Cubic Fuß Werkstücke dito						
Cubic Fuß Werkstücke dito						
Cubic Fuß Werkstücke dito						
11. Prahm groÙe Kalksteine incl. Transport						
22. Prahm ordin. Kalksteine incl. dito						
28.000 GroÙe Form Mauersteine						
20.000 Ordin. Form Mauersteine						
20.000 Rathenauer Mauersteine						
20.000 dito Dachsteine						
20.000 dito Stein Mauersteine						
250. Säcke Hohlsteine						
Rathenauer Fliesen						
GroÙe Klinkersteine						
Ordin. Klinkersteine						
337.1 Winkel Kalk						
200. Kuder Mauer Sand						
200. Kuder Lehm						
25. Schot Lehmstroh						
20.000 Rinde						
20.000 Leinen Gips						
20.000 Ringe Draht						
200. Centner Kupfer						
200. Centner Gießbley						
200. Centner Rollenbley						
200. Stiel extra stark Bambus						
90. 25. ordin. dito						
mittel dito						
klein dito						
eigene Saagebley						
frische dito						
Schot Kuhhäute						
Kuhstangen						
Latus						
					3449.	12. 3.

Dritte Jahrestagung der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte 2017
ausgerichtet in Zusammenarbeit mit

Prof. Dr. phil. Andreas Kahlow,

Fachgebiet Konstruktions- und Bautechnikgeschichte, FH Potsdam
unterstützt durch die
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

4. bis 6. Mai 2017 in Potsdam

Tagungsort

Hauptgebäude FH Potsdam, Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam
Tram 92 oder 96 (vom Hbf in Richtung Kirschallee oder Viereckkremise)
bis Haltestelle Campus Fachhochschule

Anmeldung bis 7. April 2017: info@bautechnikgeschichte.org

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag (30 Euro Mitglieder; 50 Euro Nichtmitglieder)
mit der Anmeldung: GLS Bank, IBAN: DE 63 43060967 1158521900

www.bautechnikgeschichte.org

Gesellschaft für **BAU
TECHNIK
GESCHICHTE**

FH;P

Fachhochschule Potsdam
University of
Applied Sciences



STIFTUNG
PREUßISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

Die Gesellschaft für Bautechnikgeschichte fördert die Auseinandersetzung mit den technischen Aspekten der Geschichte des Bauens – in Forschung und Lehre wie in Baupraxis und Denkmalpflege. Die Gesellschaft unterstützt junge Wissenschaftler, sie setzt sich für den Erhalt und die Dokumentation von Zeugnissen der Bautechnik- und Konstruktionsgeschichte ein, sie pflegt den Austausch mit fachnahen Organisationen im In- und Ausland.

„MIT DEN WOHLFEILSTEN
MITTELN DAUERHAFT,
FEUERSICHER UND BEQUEM“

**SPARSAMKEIT
ALS PRINZIP,
RATIONALITÄT
ALS WELTSICHT?**

Dritte Jahrestagung der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte
4. bis 6. Mai 2017 in Potsdam



**„Mit den wohlfelsten Mitteln dauerhaft, feuersicher und bequem“ –
Sparsamkeit als Prinzip, Rationalität als Weltsicht?**

Von alters her prägen Prinzipien der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit das alltägliche Bauen und Konstruieren. Im Zuge der (ökonomischen) Aufklärung des 18. Jahrhunderts gewannen sie neue Dynamiken. Spätestens in der Moderne etablierte sich durch Begriffe wie Rationalisierung oder Standardisierung dann die Vorstellung von Sparsamkeit als Fortschritt. Diese ideologische Aufladung zementierte die zentrale Position der genannten, scheinbar rationalen Prinzipien für das Bauen und Konstruieren bis in die Gegenwart.

Donnerstag, 4. Mai 2017

HAUPTGEBAUDE GROSSER HÖRSAAL HG 108

14:00 **Begrüßung**
Andreas Kahlow, Fachgebiet Konstruktions- und Bautechnikgeschichte, FH Potsdam
Eckehard Binas, Präsident FH Potsdam
Hartmut Dorgerloh, Generaldirektor Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Werner Lorenz, 1. Vorsitzender der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte

Tagungsthema

14:30–14:55 *Tobias Arena-Rütenik (Bamberg)*
Aparejo Toledano – Kosteneffizienz und Rationalisierung in der Architektur Zentralspaniens zwischen dem 10. und 16. Jahrhundert

14:55–15:20 *Anne-Christine Brehm (Karlsruhe)*
Normierung und Effizienzsteigerung im Bauwesen des 15. Jahrhunderts

15:20–15:45 *Andreas Putz (Zürich/Dresden)*
Der angemessene Baupreis. Zur Kalkulation und Normierung des traditionellen Bauens in den 1930er Jahren in der Schweiz

15:45–16:15 *Kaffee*

16:15–16:40 *Clemens Voigts (München)*
Beilen oder Sägen? Über einen frühen Versuch, die Herstellung von Bauholz mit Maschineneinsatz zu rationalisieren

16:40–17:05 *Stefan M. Holzer (Zürich)*
„Bei gleicher Festigkeit viel weniger Holz erforderlich.“ – Holzeinsparung als Triebfeder der Entwicklung innovativer Dachkonstruktionen in Deutschland im 19. Jahrhundert

17:05–17:30 *Ingo Dreger (Kleinmachnow)*
1833–1929 Transformationen beim Bauen mit Holz – Von der St. Mary Kirche in Chicago bis zum Einsteinhaus in Caputh

Laufende Projekte und Forschungsvorhaben

18:00–19:00 *Posterpräsentation auf der Empore vor HG 108*

Förderpreis der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte 2017

19:00 *Verleihung*

Festvortrag

19:15 *Norbert Nußbaum (Köln)*

Ockhams Rasiermesser und das Sparsamkeitsargument im Bauen

20:15 *Empfang auf Empore und Terrasse*

Freitag, 5. Mai 2017

Tagungsthema

9:00–9:25 *Fritz-Ulrich Buchmann (Stuttgart)*

Der Lagerspeicher von Oppeln. Eine frühe Halle der Holzbaufirma Carl Tuchscherer als Beispiel für Materialeffizienz als Alleinstellungsmerkmal

9:25–9:50 *Christian Müller (Berlin)*

Sparsame Holzfachwerkkonstruktion von 1939 am Beispiel der ehemaligen Viehauktionshalle in Weimar

9:50–10:15 *Adrian Leander Pöllinger (Zürich)*

Experimenteller Schulbau in der Nachkriegszeit – Jean Prouvés „École Standard“

10:15–10:45 *Kaffee*

Laufende Projekte und Forschungsvorhaben

10:45–11:10 *Claudia Eckstein (Bamberg)*

Der spätmittelalterliche Backsteinbau im südwestdeutschen Raum

11:10–11:35 *David Wendland (Dresden)*

Entwurfs- und Detailplanung in spätgotischen Gewölben – zwischen spätmittelalterlicher Werkzeichnung und frühneuzeitlicher Stereotomie

11:35–12:00 *Sebastian Hoyer (Braunschweig)*

„Unsere Dächer mit dem gespaltenen Balken halten sich so vortrefflich...“ Der „Laves-Balken“ und seine vielseitige Verwendung im Schloss Derneburg

12:00–13:30 *Mittagspause*

13:30–13:55 *Gudrun Styler-Jydin, Georg Hochreiner (Wien)*

Die Eisenkonstruktionen der Großen und Kleinen Michaelerkuppel in der Wiener Hofburg

13:55–14:20 *Dieter Pommer (Leipzig)*

Die Einführung des Béton armé système Hennebique in den Kreishauptmannschaften Leipzig und Dresden 1898–1900

14:20–14:45 *Oliver Steinbeck (Dresden)*

Willy Gehler – Bericht eines interdisziplinären Forschungsprojektes

14:45–15:10 *Christiane Weber (Innsbruck), Tobias Möllmer (Karlsruhe)*

Der Wasserbauingenieur Moritz Eisenlohr (1855–1924) in Mannheim und Straßburg – Ein Mediator bautechnischen Wissens am Oberrhein

15:10–15:40 *Kaffee*

15:40–16:05 *Andreas Kahlow (Potsdam)*

Aufwand und Nutzen großer Projekte: Die Fontänen von Sanssouci

16:05–16:30 *Heike Zeymer (Potsdam)*

Der Marmorsaal im Neuen Palais: Die Sanierung einer barocken Deckenkonstruktion

Mitgliederversammlung

ANNEX 1 HÖRSAAL D 011 (Gebäude vis-à-vis vom Eingang des Hauptgebäudes)

17:00 *Ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte*

20:00 *Gemeinsames Abendessen*

Samstag, 6. Mai 2017

Exkursionsprogramm

9:00–17:00 *Exkursionen (Voranmeldung erwünscht, begrenzte Platzanzahl, ggf. kommen individuelle Eintrittsgelder hinzu)*

Tour Schloss-Sanierung: Neues Palais, Schloss Cecilienhof, Schloss Babelsberg mit Pückler-Ausstellung, ca. 20 Euro

Tour Potsdam-Stadt: Vom Holländischen Viertel bis zur „Moschee von Sanssouci“ ca. 10 Euro

Get-Together

18:15 *Mensa des alten Gebäudes der FH Potsdam Friedrich-Ebert-Straße (am Alten Markt). Tram-Haltestelle: Alter Markt/Landtag.*